

Die Diplomatische Akademie Wien und  
der Zukunftsfonds der Republik Österreich

laden ein zur 44. Präsentation und Diskussion  
aus der Reihe „**Werkstattgespräche**“

**DECKNAME CHIRGWIN:  
Jüdisch-militärischer Widerstand eines  
Österreichers im Dienste der britischen SOE 1941-45**

Das Projekt erforscht die Lebensgeschichte von Friedrich Berliner – eines 1939 aus Wien nach England geflohenen jüdischen Österreichers, der 1941 in die Dienste der britischen Special Operations Executive (SOE) eintrat. Während eines Einsatzes in Graz aufgegriffen, wurde Berliner 1945 im Zuge eines Massakers in der heutigen Belgierkaserne durch Gestapo und Waffen-SS ermordet. Das Projekt thematisiert mit Berliner spezifische Aspekte des jüdisch-militärischen Widerstandes in „Österreich“ und fokussiert auf Fragen nach Erinnerung und Gedächtnis, besonders anhand des Gedenkhaines in der Belgierkaserne, jenem Ort, an dem seine sterblichen Überreste noch heute begraben liegen.

Das Projekt steht in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer und sieht über die Thematisierung der Person Friedrich Berliners die Entwicklung einer aktiven und nachhaltigen Gedenkkultur innerhalb einer militärischen Liegenschaft vor.

Begrüßung:

**Emil Brix**

Direktor, Diplomatische Akademie Wien

**Herwig Hösele**

Vorsitzender des Kuratoriums, Zukunftsfonds der Republik Österreich

Einleitende Worte:

**Terezija Stoitsits**

Mitglied des Kuratoriums, Zukunftsfonds der Republik Österreich;

Vorstandsvorsitzende, Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien

Projektpräsentation:

**Nicole-Melanie Goll**

Historikerin

Moderation:

**Anita Dumfahrt**

Generalsekretärin, Zukunftsfonds der Republik Österreich

**Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19.00Uhr**

Festsaal der Diplomatischen Akademie Wien

Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

U-Bahnstation Taubstummengasse, U1

Anmeldung erforderlich bis 18. Oktober 2022 unter [www.da-vienna.ac.at/events](http://www.da-vienna.ac.at/events).